

Antrag vom 11.08.2023	
------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Jeder Tropfen zählt - Altspiseöl bzw. Altspisefett verwerten

Wenn Speiseöle und Speisefette vom Braten und Frittieren unsachgemäß über den Ausguss entsorgt werden, führt dies zu schwerwiegenden Verstopfungen in den Abwasserleitungen. Bereits mit unserem Antrag „Stuttgarter Altspiseöl aufbereiten“ (GRDRs 222/2021) hatten wir das Thema aufgerufen. Die Empfehlung der Verwaltung damals lautete, diese Altspiseöle und -fette in Tüten verpackt in den Restmüll zu werfen oder erst gar nicht zu verwenden bzw. andere Garmethoden zu bevorzugen. Eine Möglichkeit der Wiederverwertung bestand damals ausdrücklich nicht.

Leitungen, die durch die unsachgemäße Entsorgung von Altspiseölen und -fetten verstopft sind, müssen mit hohem Aufwand freigespült werden. Auch in den Kläranlagen erzeugen Fettablagerungen hohe Reinigungskosten, die auf die Abwassergebühren umgelegt werden. Laut einer Studie des Pilotprojekts „Jeder-Tropfen-zählt“ kann ein Kilogramm Altspisefett in der Kanalisation bis zu 40.000 l Frischwasser verunreinigen. In Teilen Bayerns und in Öhringen/Hohenlohekreis wurde nun ein Sammelsystem aufgebaut, um Altspiseöle einzusammeln, zu recyceln und einer Wiedernutzung zuzuführen.

Die neue Biovergärungsanlage geht bald in Betrieb. Dort soll künftig der Biomüll der Stadt angeliefert und in Biogas umgewandelt werden. Flüssige Speisereste werden bisher nicht als Biomüll gesammelt. 2021 fiel die Antwort auf die Frage nach der Wiederverwertung von Speiseölen in der Biovergärungsanlage „zum heutigen Stand“ negativ aus, jedoch mit dem Hinweis, das zu einem späteren Zeitpunkt wieder zu prüfen. Diese Prüfung steht jetzt an und wir fragen, ob Altspiseöle und -fette der künftigen Biovergärungsanlage zur Vergärung zugeführt werden können und ob es andere Möglichkeiten der Wiederverwertung gibt.

Deshalb fragen wir:

1. Welche Ansätze werden in Stuttgart von der AWS gesehen, Altspiseöle und -fette, systematisch zu sammeln und als Basis für Energieträger zu nutzen?
2. Können Altspiseöle und- fette in der Biovergärungsanlage nach neuesten Erkenntnissen verwertet werden?
3. Welche anderen sinnvollen Verwertungsmöglichkeiten gibt es in Stuttgart für diese Öle und Fette, z. B. in der Nahwärme?

Gabriele Munk
B'90/DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion

Andreas Winter
B'90/DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion